

## Bei PPP-Modellen ...

Unter Public Private Partnership (PPP) – häufig auch Öffentlich Private Partnerschaften (ÖPP) – versteht man die langfristige, vertraglich geregelte Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft zur wirtschaftlichen Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Dabei werden die erforderlichen Ressourcen wie Know-how, Betriebsmittel, Kapital, Personal von den Partnern in einen gemeinsamen Organisationszusammenhang eingestellt und vorhandene Projektrisiken angemessen verteilt.

### Auslöser für PPPs

Die Finanzknappheit der öffentlichen Hand stellt herkömmliche Formen der Aufgabenerfüllung – insbesondere im Bereich der baulichen Infrastruktur – zunehmend in Frage. Gleichzeitig hat die öffentliche Hand einen steigenden Bedarf an Neubau- oder Modernisierungsmaßnahmen, beispielsweise im Bereich der Schulgebäude.



### Position von PPPs

Der Bundestag hat sich mit einer breiten parteipolitischen Mehrheit am 30.06.2005 auf das „Gesetz zur Beschleunigung der Umsetzung von Öffentlich Privaten Partnerschaften und zur Verbesserung gesetzlicher Rahmenbedingungen für Öffentlich Private Partnerschaften“ (kurz: ÖPP-Beschleunigungsgesetz) geeinigt. Das Land Nordrhein-Westfalen hat eine PPP-Initiative ins Leben gerufen und eine PPP-Task Force eingerichtet. Die Erwartungen an

## ... sitzen alle in einem Boot.

PPP-Modelle sind dabei hoch, Schlagzeilen wie „Public Private Partnerships stehen kurz vor dem Durchbruch“ oder „Öffentlich-private Partnerschaften mausern sich bei vielen Infrastruktur-Projekten zum gängigen Geschäftsmodell“ (Handelsblatt vom 11. bzw. 15.09.2006) können fast täglich der Presse entnommen werden. Vereinzelt sind auch kritische Stimmen zu vernehmen, wie „Der privat finanzierte Herrentunnel in Lübeck droht zum Millionengrab zu werden. Dennoch Bekenntnis zu Folgeprojekten“ (Die Welt am 22.08.2006).

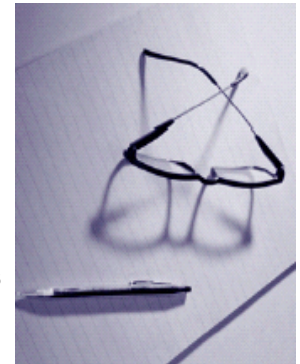
### Formen von PPPs

Grundsätzlich ist zwischen Finanzierungsmodellen (Mietkauf, verschiedene Varianten des Leasings) und Organisationsmodellen zu unterscheiden. Im Bereich von Infrastrukturvorhaben sind insbesondere folgende Modelle zu finden, sortiert nach steigendem Grad der Privatisierung:

- DBFT  
Planung, Bau, Finanzierung und Übertragung  
(Design, Build, Finance and Transfer)
- BOT  
Bau, Betrieb und Übertragung  
(Build, Operate and Transfer)
- BOO  
Bau, Betrieb und Besitz  
(Build, Operate and Own)
- DBFO  
Planung, Bau, Finanzierung und Betrieb  
(Design, Build, Finance and Operate)

## Unsere Kompetenz.

PPP ist kein Allheilmittel für die Lösung beispielsweise aller anstehenden Infrastrukturvorhaben der öffentlichen Hand. Es bedarf unbedingt eines belastbaren Wirtschaftlichkeitsnachweises, bevor ein Vorhaben als PPP-Modell ausgeschrieben wird. Dies gilt im übrigen auch für Projekte, die durch die Nutzer finanziert werden, da die öffentliche Hand in diesem Fall den Schutz der Nutzer sicher zu stellen hat.



Unsere langjährige Beratungstätigkeit für die öffentliche Hand und ihre Unternehmen versetzt uns in die Lage, unseren Mandanten spezielles Know-how im Zusammenhang mit PPP-Modellen zur Verfügung zu stellen. Wir verfügen über ein Team hochqualifizierter Mitarbeiter mit hervorragenden Branchenkenntnissen und Beratungskompetenz. Durch einen persönlichen Ansprechpartner stellen wir für unsere Mandanten ganzheitliche Beratung aus einer Hand sicher.

Zu unserem Mandantenkreis gehören Gemeinden, Städte und Kreise, Ver- und Entsorgungsunternehmen, aber auch Verkehrsunternehmen, Krankenhäuser, Altenheime, Wirtschaftsförderungseinrichtungen, Wohnungsbauunternehmen und Immobilienbetriebe. Weiterführende Informationen stellen wir Ihnen gerne individuell zusammen.

## Unser Netzwerk.

Ein hohes Maß an Kompetenz und Erfahrung sind Grundvoraussetzung für eine im Sinne des Mandanten erfolgreiche Beratung. Zur Bündelung unserer Beratungskompetenzen können wir auf ein leistungsfähiges Netzwerk zurückgreifen. Hierzu steht uns die Moores Rowland Deutschland GmbH zur Verfügung, die mit ca. 1.200 Mitarbeitern und 30 Standorten auf nationaler Ebene vertreten ist.

In diesem Netzwerk gibt es für verschiedene Tätigkeitsschwerpunkte Kompetenz-Zentren, in denen Berater ihr Spezialwissen zu bestimmten Branchen oder Aufgabenfeldern zusammenführen und somit gleichsam multiplizieren. Die interprofessionelle Bündelung der Branchenkompetenz im MRD-Netzwerk „Public Sector“ mit rund 160 Experten in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung und Technik ermöglicht die Lösung komplexer Aufgabenstellungen durch ausgewiesene Experten.



Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit. Wir übersenden Ihnen gern weiteres Informationsmaterial und stehen für ein persönliches Gespräch jederzeit zur Verfügung.

Ansprechpartner:

WP/StB Dipl.-Kfm. Peter Welling  
0 21 51 / 5 09 – 156

Dipl.-Ing. Dipl.-Betriebswirt Michael Baltes  
0 21 51 / 5 09 – 231  
Baltes@thp.de

WP/StB Dipl.-Betriebswirt Hans von Beckerath  
0 21 51 / 5 09 – 209  
von.Beckerath@thp.de

Stand: 12/2006

**thp** treuhandpartner

Jäger · Finken · Welling · Janssen · Steinborn · GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Eichendorffstraße 46 · D-47800 Krefeld  
Telefon +49 (0) 21 51 / 5 09 – 156  
Telefax +49 (0) 21 51 / 5 09 – 225  
info@thp.de · www.thp.de

# PPP

## Public Private Partnership

Maßgeschneiderte Beratungslösungen

für die öffentliche Hand und ihre Unternehmen



## Partner für den Erfolg.



Mitglied von Moores Rowland International  
Ein weltweiter Verbund unabhängiger  
Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen